

<p>FIBAA - Modulhandbuch</p> <p>Bachelor-Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none">• LL.B. ,Wirtschaftsrecht' und• LL.B. ,International Business Law and Business Management' <p>GEMEINSAMER TEIL</p>	 FIBAA
--	--

In diesem Teil werden alle Module und Lehrveranstaltungen beschrieben, die in beiden Bachelor-Studiengängen identisch sind.

Es sind dies alle Module der ersten drei Semester sowie einzelne Module des 4. - 6. Semesters.

Für alle Module gelten folgende Merkmale, die im Folgenden nicht jeweils aufgeführt werden:

Zugangsvoraussetzungen	Es gibt lt. PO keine formellen Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme an einzelnen Modulen, mit Ausnahme der Bachelorarbeit (s. dort).
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge	Wie hiavor beschrieben sind die Module Bestandteil beider Bachelor-Studiengänge. Darüber hinaus werden sie in keinen weiteren Studiengängen verwendet.
Lehrsprache	Die Lehrsprache ist Deutsch, mit Ausnahme der Fremdsprachenveranstaltungen.

Da fast alle Module sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammensetzen, erfolgt jeweils eine Kurzcharakterisierung des Moduls und anschließend eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Da die Gesamtzahl der notenrelevanten Credits in beiden Bachelor-Studiengängen nicht identisch ist ergibt sich jeweils eine andere relative Gewichtung der Credits der einzelnen Module (WR: Studiengang Wirtschaftsrecht, IBLBM: Studiengang International Business Law and Business Management).

GRUNDLAGENKOMPETENZEN	
Semester	1. - 3. Semester
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN ▪ WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN ▪ METHODEN DER RECHTSWISSENSCHAFT ▪ REDEN UND PRÄSENTIEREN
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. B. Bergmans
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	5 C. Es werden jeweils geeignete Leistungsnachweise gefordert, die jedoch nicht benotet werden und daher die Endnote nicht beeinflussen.
Positionierung des Moduls	<p>In diesem Modul sollen grundlegende Kompetenzen im Bereich berufsrelevanter Schlüsselqualifikationen und Methoden vermittelt werden, die während des Studiums und im Berufsleben, gerade auch mit der Perspektive eines lebenslangen Lernens, benötigt werden.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen sind aus didaktischen Gesichtspunkten ausnahmsweise über drei Semester verteilt. Dies ist auch insofern vertretbar, als es keine übergreifende Abschlussklausur gibt, sondern jeweils spezifische Leistungsnachweise.</p>

Name	LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	1 C / 1 SWS
Workload-Verteilung	ca. 11 Kontaktstunden, ca. 19 St. Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Bergmans, Prof. Dr. T. Heide
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihr Studium erfolgreich zu bewältigen, indem sie in die Grundtechniken des Lernens und Arbeitens bzw. Studierens eingeführt und angeleitet werden, dieses theoretische Wissen konkret umzusetzen.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen bzw. Kriterien für ein erfolgreiches Studium • Studienplanung und -organisation (insbes. Zeitmanagement, persönliche und sachliche Arbeits- und Lernbedingungen, Bildung von Arbeitsgemeinschaften) • Grundlagen des Lernens (insbes. Lernvorgang, Programmierung und Strukturierung des Lernstoffes, Lernkontrolle) • Grundlagen des Informationsmanagements (Recherche und Aufnahme/Verarbeitung) • Bewältigung von Prüfungen
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Gruppenveranstaltung mit Theorieanteilen sowie Einzel- und Gruppenübungen
Art der Prüfung	Leistungsnachweis durch aktive Teilnahme (mit Mindestteilnahmepflicht), Führen eines Lerntagebuchs, Kenntnistest
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigenes Skript zu Lerntechniken sowie B. Bergmans, Juristische Informationen suchen, bewerten, beschaffen, aktualisieren, Aachen 2007 (Auszüge)</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H. Corsten, J. Deppe, Arbeitstechniken für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl., München 2008 • C. Metzger, Lern- und Arbeitsstrategien, 8. Aufl., Sauerländer, Oberentfelden 2006

Name	WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN
Semester / Dauer	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Lern- und Arbeitstechniken (1. Sem.)
ECTS-Credits / SWS	1 C / 1 SWS
Workload-Verteilung	ca. 11 Kontaktstunden, ca. 19 St. Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Bergmans, Prof. Dr. T. Heide
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die inhaltlichen und formellen Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten kennen und beherrschen lernen als Vorbereitung auf wiss. Referate und die Bachelorarbeit.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen bzgl. Inhalte und Formalien wiss. Arbeiten inkl. kritischer Quellenanalyse • Einüben einzelner Aspekte in der Gruppe • Erstellung einer kurzen wiss. Einzelarbeit mit Einzelbesprechung
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Gruppenveranstaltung mit Theorieanteilen sowie Gruppenübungen und Einzelarbeit
Art der Prüfung	Leistungsnachweis durch Erstellen einer mit mind. ‚ausreichend‘ bewerteten wiss. Einzelarbeit
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigene Skripte sowie B. Bergmans, Juristische Informationen suchen, bewerten, beschaffen, aktualisieren, Aachen 2007 (Auszüge)</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E. Kohler-Gehrig, Diplom-, Seminar-, Bachelor- und Masterarbeit in den Rechtswissenschaften, 2. Aufl., Stuttgart 2008 • Th. Möllers, Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., München 2010 • M. R. Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten - Technik, Methodik, Form (aktuellste Auflage)

Name	METHODEN DER RECHTSWISSENSCHAFTEN
Semester / Dauer	1. + 2.Sem. / 2 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	1 C / 1 SWS (pro Semester) Gesamt 2 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca.11 Kontaktstunden, 19 Stunden Selbststudium pro Semester Gesamt: ca. 22 Kontaktstunden, 38 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. T. Korenke, Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Beherrschung des juristischen „Handwerkszeugs“ • Fähigkeit, Lösungsansätze zu rechtlichen Fragestellungen aus unterschiedlichen Rechtsbereichen eigenständig zu entwickeln
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellenlehre • Stufenbau der Rechtsordnung • Aufbau von Rechtsnormen • Methodik der Gesetzesauslegung • Methodik der Gesetzesanwendung • Lösung konkreter juristischer Fälle
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit integrierter Übung / Literaturstudium, Falllösung
Art der Prüfung	Test (Teil der Modulprüfung „Grundlagenkompetenzen“)
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigene Unterlagen</p> <p>zusätzlich empfohlen (nicht enumerativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tettinger/Mann, Einführung in die juristische Arbeitstechnik • Valerius, Einführung in den Gutachtenstil • Vogel, Juristische Methodik • Zippelius, Juristische Methodenlehre <p>jeweils in der aktuellen Auflage</p>

Name	REDEN UND PRÄSENTIEREN
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	1 C / 1 SWS
Workload-Verteilung	Ca.11 Kontaktstunden, 19 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. T. Korenke, Prof. Dr. B. Bergmans
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu einem Thema ihrer Wahl eine anschauliche und gut strukturierte Präsentation zu erarbeiten und diese sodann in freier Rede (Präsentation) vorzutragen.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zielführende Recherchearbeit • Grundlagen zum Erstellen einer Rede (Redemanuskript) • Grundlagen der Rhetorik • Erstellen von Gliederung und Handout
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Veranstaltungen mit Präsentationen der Studierenden (Übungscharakter) und anschließender „Manöverkritik“
Art der Prüfung	Präsentation zu einem ausgewählten Thema in vorgegebenem zeitlichen Rahmen
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Unterlagen • Ludwig Reiners, Stilkunst • Diverse Lehrbücher und Skripten zur Redekunst

ZIVILRECHT I	
Semester	1. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GRUNDLAGEN DES RECHTS ▪ GRUNDLAGEN DAS ZIVILRECHTS ▪ SCHULDRECHT 1
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Korenke
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	7 C / WR 4,40%, IBLBM 4,73 %
Positionierung des Moduls	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen des privaten Wirtschaftsrechts durch die Vermittlung der wesentliche Begriffe und Institutionen des BGB gelegt. Hieran knüpfen weitere zivil- und privatrechtliche Module an.</p> <p>Zusammen mit dem Modul Öffentliches Recht I und der LV Methoden der Rechtswissenschaft stellt dies die Einführung in die Rechtswissenschaft im 1. Studiensemester dar.</p>

Name	GRUNDLAGEN DES RECHTS
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	2 C / 1 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 11 Kontaktstunden, 49 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. T. Korenke
Qualifikationsziele	Systemkenntnis zum Auffinden der einschlägigen Rechtsnormen, zielführender Umgang mit abstrakten Normen und deren Anwendung auf den konkret zu beurteilenden Einzelfall, Methodenlehre (Auslegung, Analogie), Die Veranstaltung soll zudem die Vernetzung der ersten drei Bücher des BGB aufzeigen. Vermittelt werden dabei vor allem deren Systematik und Zusammenspiel. Dazu wird mehrfach die Lösung praktischer Fälle präsentiert, damit die Studierenden erste Methodenkompetenz erwerben.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Abgrenzung der verschiedenen Rechtsmaterien • Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts • Aufbau von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge) • Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen) • Auffinden von Anspruchsgrundlagen • Subsumtionstechnik und Einführung in den Gutachtenstil • Auslegung und Analogie • Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) • Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten • Aufbau der unerlaubten Handlung (§ 823 Abs. 1), also die Tatbestandsmäßigkeit (1. Stufe), die Widerrechtlichkeit (2. Stufe) sowie das Verschulden (3. Stufe) • Kausalitätslehren (Äquivalenz- und Adäquanztheorie) • Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen) • Das methodisch korrekte Auffinden von Anspruchsgrundlagen und deren gutachtliche Lösung (klassischer Anspruchsaufbau)
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungselementen und Hinweisen zur Fallbearbeitung
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Zivilrecht I“
Besonderes	Die Veranstaltung ist abgestimmt auf die LV ,Methoden der Rechtswissenschaften'
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wörlen, BGB AT., Einführung in das Recht, Carl Heymanns Verlag, neueste Auflage • Korenke, Bürgerliches Recht, 2006 Oldenbourg Verlag

Name	GRUNDLAGEN DES ZIVILRECHTS
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca.22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. P. Pulte
Qualifikationsziele	Die Auseinandersetzung mit dem Allgemeinen Teil des BGB steht am Beginn der rechtlichen und wirtschaftlichen Studiengänge. Das richtige Verständnis dieser Materie ist eine unerlässliche Basis, um sich rechtlichen Fragestellungen im Studium und in der betrieblichen Praxis systematisch nähern zu können. Die Studierenden sollen mit den Grundlagen des Bürgerlichen Rechts vertraut gemacht werden und die Bedeutung und Anwendung des allgemeinen Teils des BGB kennen lernen.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bürgerlichen Rechts • Rechtsquellen des Bürgerlichen Rechts • Träger und Gegenstände von Rechten • Rechtlich relevantes Verhalten • Die Nichtigkeit von Rechtsgeschäften • Die Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften • Die Beteiligung beschränkt Geschäftsfähiger an Rechtsgeschäften • Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften Fristen und Termin, Verjährung
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungselementen und Hinweisen zur Fallbearbeitung
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Zivilrecht I“
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wörlen, BGB AT., Einführung in das Recht, Carl Heymanns Verlag, in der aktuellsten Auflage • Brehm, Allgemeiner Teil des BGB, in der aktuellsten Auflage • Steckler, Kompendium Wirtschaftsrecht, in der aktuellsten Auflage • Beck, Grundkurs BGB, Beck-Verlag in der aktuellsten Auflage • Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht, Vahlen Verlag, in der aktuellsten Auflage

Name	SCHULDRECHT 1
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca.22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Bergmans
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen des Schuldrechts kennen und beherrschen lernen, so dass sie am Ende des Semesters in der Lage sind, Begriffe und Zusammenhänge zu erläutern sowie einfache Fragestellungen bzw. Fälle richtig zu bearbeiten.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Systematik des Schuldrechts • Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen • Wesentliche Vertragsformen des BGB • Besonderheiten bei Personenmehrheiten und Einbezug von Drittparteien
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungsanteilen
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur, Teil der Modulprüfung ‚Zivilrecht I‘
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: B. Bergmans, Schuldrecht, Band 1. Allg. und vertragsrechtliche Grundlagen, Berlin 2009</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E. Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht (akt. Auflage) • E. Klunzinger, Übungen im Privatrecht (aktuellste Auflage) • H. Brox, Allgemeines Schuldrecht (aktuellste Auflage) • H. Brox, Besonderes Schuldrecht (aktuellste Auflage) • M. Kittner, Schuldrecht. Rechtliche Grundlagen – Wirtschaftliche Zusammenhänge, 3. Aufl., München 2003

ZIVILRECHT II	
Semester	2. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SCHULDRECHT 2 ▪ HANDELSRECHT
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Andreas Möglich
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	In diesem Modul werden die im Modul Zivilrecht I erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Schuldrecht vertieft und um das Handelsrecht erweitert.

Name	SCHULDRECHT 2
Semester / Dauer	2. Sem. / 1. Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Schuldrecht 1
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 h Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Bergmans
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen die komplexeren Materien des Schuldrechts kennen und beherrschen lernen, so dass sie am Ende des Semesters in der Lage sind, anspruchsvollere Fragestellungen bzw. Fälle richtig zu bearbeiten.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • System des Haftungsrechts • Gesetzliche Schuldverhältnisse • Pflichtverletzungen / Leistungsstörungen
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungsanteilen
Art der Prüfung	Schriftliche Klausur, Teil der Modulprüfung ‚Zivilrecht II‘
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigenes Skript (Theorie und Übungen)</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • E. Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht (akt. Auflage) • E. Klunzinger, Übungen im Privatrecht (aktuellste Auflage) • H. Brox, Allgemeines Schuldrecht (aktuellste Auflage) • H. Brox, Besonderes Schuldrecht (aktuellste Auflage) • M. Kittner, Schuldrecht. Rechtliche Grundlagen – Wirtschaftliche Zusammenhänge, 3. Aufl., München 2003

Name	HANDELSRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca.22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. A. Möglich
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Struktur und der wesentlichen, vom BGB abweichenden Grundstrukturen des HGB; dabei zugleich Vertiefung und Festigung der Kenntnisse aus den Vorlesungen Schuldrecht 1, 2 sowie Gesellschaftsrecht 1. • Bewertung wirtschaftlicher Vorgänge unter dem handelsrechtlichen Grundsatz der möglichst schnellen Abwicklung von Transaktionen. • Vernetzung von schuld-, handels- und gesellschaftsrechtlichen Kenntnisse
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsbereich des HGB • Kaufmannsbegriff • Recht der Handelsfirma • Handelsregister • Hilfspersonen des Kaufmanns • Handelsgeschäfte • Grundzüge des „Internationalen Handelsrechts“
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungsanteilen
Art der Prüfung	Klausur; Teil der MP ,Zivilrecht II'
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts, 14. Aufl. München 2011 • Oetker, Handelsrecht, 6. Aufl. Berlin 2010 • Lettl, Handelsrecht, München 2006 • Skript

ZIVILRECHT III	
Semester	3. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ SACHENRECHT ▪ WIRTSCHAFTS- UND VERBRAUCHERVERTÄGE
Modulverantwortliche/r	Prof. A. Albrecht, Ph.D.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55 %
Positionierung des Moduls	In diesem Modul werden die zivilrechtlichen Kenntnisse und Kompetenzen erweitert um den wichtigen Bereich des Sachenrechts sowie eine vertiefte Behandlung des Vertragsrechts.

Name	SACHENRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Module Zivilrecht I und Zivilrecht II
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. A. Albrecht, Ph.D.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit – aufbauend auf dem Schuldrecht – Fallgestaltungen abschließend verfügungsrechtlich zu beurteilen. Damit gelangen sie zu den eigentumsrechtlichen Rechtsfolgen der vertraglich eingegangenen Rechtspflichten. Zugleich erfolgt der methodische Einstieg in das Kreditsicherungsrecht.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die allgemeinen Grundsätze des Sachenrechts • Besitz und Eigentum • Rechtsgeschäftlicher und sonstiger Erwerb von Eigentum an beweglichen Sachen • Schutz gegen Eigentumsstörungen • Bedeutung und Inhalt des Grundbuchs • Eigentumserwerb an Grundstücken • Vormerkung und Rangverhältnis von Grundstücksrechten • Eigentumsvorbehalte und Sicherungsübereignung • Pfandrechte • Kreditsicherheiten an Grundstücken • Dienstbarkeit, Nießbrauch, Reallast, Erbbaurecht • Vorkaufsrechte
Lehr-/Lernmethoden	Dialogorientierte Vorlesung mit Übungseinheiten und Hinweisen zur Fallbearbeitung
Art der Prüfung	Klausur, Teil der MP „Zivilrecht III“
Besonderes	Gastvorträge eines Notars und eines Bankjuristen
Literatur	Pflicht: Schwab, Prütting, Lent, Sachenrecht: Ein Studienbuch‘,Beck Verlag, 2008 Zusätzlich empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • Schwabe, ‚Sachenrecht: materielles Recht& Klausurenlehre. Lernen mit Fällen‘,Boorberg Verlag, 2010 • Schmidt, ‚Sachenrecht I: Mobiliarsachenrecht‘,Grasberg Verlag, 2008 • Schmidt, ‚Sachenrecht II: Immobiliarsachenrecht, Kreditsicherungsrecht‘,Grasberg Verlag, 2008

Name	WIRTSCHAFTS- UND VERBRAUCHERVERTRÄGE
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Module Zivilrecht I und Zivilrecht II
ECTS-Credits/SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. A. Albrecht, Ph.D.
Qualifikationsziele	Aufbauend auf den Lehrinhalten der Veranstaltungen zum Vertragsrecht im Schuldrecht, lernt der Studierende eine Reihe wichtiger Vertragsarten sui generis kennen, wie sie in der Praxis verschiedener Wirtschaftssparten Verwendung finden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, nachvollziehen und bewerten zu lernen, mit welchen Pflichtinhalten Vertragsklauseln entwickelt werden und wie Verträge sui generis gerichtsfest gestaltet werden können. Anhand von Beispielen werden Vertragsklauseln analysiert und auf ihre Tauglichkeit zum Vertragszweck überprüft.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmöglichkeiten im Vertragsrecht • Die Verträge sui generis • Grenzen der zulässigen Vertragsgestaltung • Leasing und Factoring • Lizenzverträge • Software-Verträge • Vertragsgestaltung im ECommerce • Know how Verträge • Typische Vertragsklauseln
Lehr-/Lernmethoden	Dialogorientierte Vorlesung mit Gruppen- und Falllösungsübungen
Art der Prüfung	Klausur, Teil der MP „Zivilrecht III“
Besonderes	Drei Einführungsreferate von spezialisierten Juristen aus den Bereichen IT- und Medienrecht, Verbraucherrecht und Leasing/ Factoring
Literatur	Pflicht: <ul style="list-style-type: none"> • Ullrich / Thamm, ,Vertragsgestaltung im Inland',VDMA Verlag, 2008 • Eckert / Everts, ,Fälle zur Vertragsgestaltung',Beck Verlag 2010 Zusätzlich empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • Degen / Deister, Computer- und Internetrecht: Vertragsgestaltung, E-Commerce und Datenschutz, Boorberg Verlag, 2009 • Kaesler, Recht für Medienberufe,Vieweg & Teubner Verlag, 2007 • David, Dombek, Friedrichsen, Geschwandtner, Gesellschaftsrecht: Vertragsgestaltung', Nomos Verlag, 2008

ÖFFENTLICHES RECHT I	
Semester	1. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ STAATS- UND VERFASSUNGSRECHT ▪ VERWALTUNGSRECHT 1
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. P. Oligmüller
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen des öffentlichen Wirtschaftsrechts durch die Vermittlung der wesentlichen Begriffe und Institutionen des Verfassungs-, Staats- und Verwaltungsrechts vermittelt.</p> <p>Hierauf baut das Modul Öffentliches Recht II auf. Zusammen mit dem Modul Zivilrecht I und der LV Methoden der Rechtswissenschaft stellt dies die Einführung in die Rechtswissenschaft im 1. Studiensemester dar.</p>

Name	STAATS- U. VERFASSUNGSRECHT 1
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der verfassungsrechtlichen Grundlagen des bundesdeutschen Gemeinwesens inkl. dessen Öffnung für die europäische Integration • Fähigkeit, staatliche Maßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit diesen Vorgaben hin überprüfen zu können • Bedeutung des Staatsorganisationsrechts auch für Sachverhalte des Wirtschaftslebens zu begreifen • eigenständige Einordnung und Beurteilung aktueller Vorgänge in den Bereichen Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung aus verfassungsrechtlicher Perspektive
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsstruktur- und Staatszielbestimmungen • Staatsorgane • Staatsfunktionen • Finanzverfassung
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Unterrichtsgespräch und Fallbeispielen / Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Öffentliches Recht 1“
Besonderes	Exkursion zum Landtag NRW
Literatur	<p>Pflicht: Eigene Unterlagen</p> <p>Zusätzlich empfohlen (alternativ, nicht enumerativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Degenhart, Staatsrecht I • Gröpl, Staatsrecht I • Ipsen, Staatsrecht I • Maurer, Staatsrecht I <p>jeweils in der aktuellen Auflage</p>

Name	VERWALTUNGSRECHT 1
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflicht
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. P. Oligmüller
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Verwaltungsstrukturen • Grundlegende Fälle lösen können
Lehr-/Lerninhalte	Arten, Prinzipien und Regeln des Verhaltenshandels: <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsaufbau • Verwaltungskompetenz • Gundlegende Begriffe • Methodik der Falllösung
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungselementen und Hinweisen zur Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Öffentliches Recht 1“
Besonderes	Die LV ist abgestimmt auf die LV ‚Methoden der Rechtswissenschaften‘
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Mauer, H.: Allgemeines Verwaltungsrecht in der aktuellsten Auflage • Wienbracke, Allgemeines Verwaltungsrecht, Verlag C.F. Müller, 2. Auflage 2010

ÖFFENTLICHES RECHT II	
Semester	2. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ STAATS- UND VERFASSUNGSRECHT 2 ▪ VERWALTUNGSRECHT 2
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. M. Wienbracke
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>In diesem Modul werden die im 1. Semester erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen des Verfassungs-, Staats- und Verwaltungsrechts verbreitert und vertieft.</p> <p>An dieser allgemeinen Basis knüpfen die LV in den Bereichen Sozial- und Steuerrecht sowie öffentliches Wirtschaftsrecht (Profilfeld 3) an.</p>

Name	STAATS- UND VERFASSUNGSRECHT 2
Semester / Dauer	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Staats- und Verfassungsrecht 1
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der allgemeinen Grundrechtslehren und Vertrautheit mit den wirtschaftsrelevanten Grundrechten des Grundgesetzes sowie der Instrumente ihrer Durchsetzung • Fähigkeit, staatliche Maßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit diesen Vorgaben hin überprüfen zu können • Bedeutung der Grundrechte auch für Sachverhalte des Wirtschaftslebens aus anderen Rechtsgebieten zu begreifen • selbständige grundrechtliche Einordnung und Beurteilung aktueller Maßnahmen aller drei Staatsgewalten
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundrechtslehren • wichtige wirtschaftsrelevante Grundrechte („Wirtschaftsverfassung“) • Instrumente zum Schutz der Grundrechte
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Unterrichtsgespräch und Fallbeispielen / Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Öffentliches Recht II“
Besonderes	
Literatur	Pflicht: Eigene Unterlagen Zusätzlich empfohlen (alternativ, nicht enumerativ): <ul style="list-style-type: none"> • Pieroth/Schlink, Staatsrecht II • Mansse, Staatsrecht II • Ipsen, Staatsrecht II • Hufen, Staatsrecht II jeweils in der aktuellen Auflage

Name	VERWALTUNGSRECHT 2
Semester / Dauer	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, ca, 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. P. Oligmüller
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse des formalen verwaltungsrechtlichen Instrumentariums • Anwendung des verwaltungsrechtlichen Instrumentariums im Rahmen besonderer öffentlich rechtlicher Verwaltungsgesetze
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung des verwaltungsrechtlichen Instrumentariums (aufbauend auf den Inhalten von Verwaltungsrecht 1) • Verschiedene wirtschaftsrelevante Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts im Überblick
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung mit Übungselementen
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Öffentliches Recht II“
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Mauer, H.: Allgemeines Verwaltungsrecht, in der aktuellsten Auflage • Ruthig/Storr, Öffentliches Wirtschaftsrecht, Verlag C. F. Müller, zweite Auflage

UNTERNEHMENSRECHT I	
Semester	3. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GESELLSCHAFTSRECHT 1 ▪ STEUERRECHT ▪ ARBEITS- UND SOZIALRECHT
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Beeser-Wiesmann
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	9 C / WR 4,95%, IBLBM 5,33%
Positionierung des Moduls	<p>Dieses Modul stellt den Einstieg in einen Kernbereich des Wirtschaftsrechts, nämlich den für die unternehmerische Tätigkeit besonders wichtigen Rechtsthemen, dar. Hierauf bauen die Module Unternehmensrecht II und Organisation bzgl. des Gesellschaftsrechts auf. Zudem werden die Bereiche Steuerrecht sowie Arbeits- und Sozialrecht in den Profildfeldern vertieft behandelt. Die Bereiche Gesellschafts- und Steuerrecht werden auch im Internationalen Studiengang mit ihren grenzüberschreitenden Bezügen behandelt. Durch die Ansiedlung im Pflichtbereich ist sichergestellt, dass alle Studierenden eine Grundlagenqualifikation in diesen Themen erhalten, auch wenn sie die entsprechende Spezialisierung nicht wählen.</p>

Name	GESELLSCHAFTSRECHT 1
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Std. Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. S. Beeser-Wiesmann
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden befähigt, zwischen den verschiedenen Personengesellschaften des dt. Rechts zu differenzieren, die maßgeblichen Prinzipien im Innen- und Außenverhältnis sowie Fragen der Vertragsgestaltung rechtlich abzuwägen und argumentativ zu vertreten. Insbesondere bei Fragen der Gründung eines Unternehmens bestehen enge Bezüge zum Steuerrecht und zur Organisationstheorie.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen des deutschen Gesellschaftsrechts und seine Bedeutung in der Wirtschaftsordnung • Organisationsformen und ihre wirtschaftsrechtlichen Implikationen • Schwerpunkt: Personengesellschaften und ihre Rechtsnatur (Gründung, Führung, Haftung, Beendigung)
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung mit begleitenden Übungen Gruppenarbeit innerhalb der Übungen Präsentationsmöglichkeiten eigener Lösungen
Art der Prüfung	Klausur, Teil Modulprüfung ‚Unternehmensrecht I‘
Besonderes	
Literatur	Pflichtlektüre: (jeweils in der aktuellen Auflage) <ul style="list-style-type: none"> • Grunewald, B.: Gesellschaftsrecht, Mohr Siebeck • Waldner, W.: GbR, OHG, KG: Gründen, Betreiben, Beenden, DTB Ergänzende Lektüre: <ul style="list-style-type: none"> • Ulmer, P.: Gesellschaft bürgerlichen Rechts und Partnergesellschaft, C.H.Beck • Aktuelle Rechtsprechung

Name	STEUERRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits/SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22 Kontaktstunden, Rest Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Bergmans
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisrelevante Kenntnisse über die wichtigsten Steuerarten für Unternehmen in ihren Grundzügen erwerben • Einfache praxisnahe Standardfälle lösen können • Kenntnisse des allg. Steuerrechts erwerben
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allg. Grundlagen des Steuerrechts (inkl. Verfahrensrecht) • Überblick über die wichtigsten Steuerarten • Einführung in die folgenden Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer • Einführung in die Grundsätze des int. Steuerrechts
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Übungsanteilen
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ,Unternehmensrecht I'
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: M. Daumke, Grundriss des deutschen Steuerrechts, 6. Aufl., Berlin 2009</p> <p>Zusätzlich empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • H. W. Arndt, Steuerrecht, 3. Auflage, Heidelberg 2008 (oder Neuauflage) • O. von Campenhausen, Steuerrecht im Überblick, Stuttgart 2008 (oder Neuauflage)

Name	ARBEITS- UND SOZIALRECHT, Teil ARBEITSRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	Zusammen mit dem Teil Sozialrecht 3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 11 Kontaktstunden, ca. 34 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. P. Pulte
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen nach Besuch und aktiver Mitarbeit in der Lage sein, arbeitsrechtliche Probleme selbständig zu lösen und Aufgaben im Rahmen der Personalführung und –Verwaltung (Vertragsgestaltung, Abmahnung, Wettbewerbsverbot etc.) zu bewältigen. Kennen der Abgrenzung zum sonstigen Schuldrecht und die Besonderheiten der einzelnen arbeitsrechtlichen Gesetze.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Parteien des Arbeitsvertrages • Begründung des Arbeitsvertrages • Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers • Arten von Arbeitsverhältnissen • Lohnzahlung trotz Nichtleistung der Arbeit • Haftung im Arbeitsverhältnis • Leistungsstörungen • Betriebsübergang / Unternehmensumwandlung • Beendigung des Arbeitsverhältnisses ohne Kündigung • Die Kündigung und Kündigungsschutz • Der besondere Kündigungsschutz • Kündigungsschutzverfahren
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung, Unterrichtsgespräch
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ‚Unternehmensrecht I‘
Besonderes	Zur Veranschaulichung werden 2 Videofilme eingesetzt
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Pulte, Das deutsche Arbeitsrecht, Luchterhand Verlag, Neuwied in der aktuellsten Auflage • Etzel / Griebeling / Liebscher, Arbeitsrecht, NWB-Verlag, Herne in der aktuellsten Auflage

Name	ARBEITS- UND SOZIALRECHT, Teil SOZIALRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	Zusammen mit dem Teil Arbeitsrecht 3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 11 Kontaktstunden, ca. 34 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. T. Korenke
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sollen nach Besuch und aktiver Mitarbeit in der Lage sein, sozialrechtliche Sachverhalte einer geordneten Lösung zuzuführen. Dazu bedarf es insbesondere der Systemkenntnis in Bezug auf das in zahlreichen Einzelgesetzen und dem SGB geregelten Sozialrechts. • Zugleich sollen auch die für bestimmte Fragen des Sozialrechts besonders relevanten verfassungsrechtlichen • Bezüge aufgezeigt und den Studierenden vermittelt werden.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialstaatsprinzip, sog. soziale Grundrechte sowie Gesetzgebungskompetenzen in Bezug auf das Sozialrecht • Die unterschiedlichen Bereiche des materiellen Sozialrechts • Soziales Entschädigungsrecht und die Hartz-Gesetzgebung im Überblick • Versicherungspflicht und Versicherungsverhältnis • Abhängige Beschäftigung und geringfügige Beschäftigung • Mitwirkungsobliegenheiten nach dem SGB I • Leistungsverwaltung anhand eines krankenversicherungsrechtlichen Falles • Exemplarisch: Der Anspruch auf Krankengeld • Eingriffsverwaltung anhand eines unfallversicherungsrechtlichen Falles • Zusammenspiel von allgemeinem Verwaltungsrecht und dem besonderen Verwaltungsrecht der Sozialversicherung
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungselemente
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ,Unternehmensrecht I'
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Kokemoor, Sozialrecht, 3. Auflage 2009, Carl Heymanns Verlag • Korenke, Das deutsche Sozialversicherungsrecht, Verlag Personal, Recht, Management, Neuwied 2009

UNTERNEHMENSRECHT II	
Semester	4. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesellschaftsrecht 2 ▪ Prozessrecht
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. S. Beeser-Wiesmann
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>Dieses Modul rundet den Bereich der gemeinsamen Grundlagen des privaten Wirtschaftsrechts ab. Der gesellschaftsrechtliche Aspekt wird im Modul Organisation sowie in der LV Int. Company Law weiter verfolgt, der prozessrechtliche Aspekt in den LV bzgl. Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit, allgemeines Steuerrecht und International Private Law.</p>

Name	GESELLSCHAFTSRECHT 2
Semester / Dauer	4. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Gesellschaftsrecht 1
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden / ca. 68 Std. Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. S. Beeser-Wiesmann
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden befähigt, zwischen den verschiedenen Kapitalgesellschaften des deutschen Rechts zu differenzieren, die maßgeblichen Prinzipien im Innen- und Außenverhältnis sowie Fragen der Vertragsgestaltung rechtlich zu beurteilen und argumentativ zu vertreten.</p> <p>Die Studierenden sollen befähigt werden, komplexe Sachverhalte gesellschaftsrechtlicher Gestaltungsproblematiken mit Hilfe gesetzlicher Vorgaben umzusetzen.</p>
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalgesellschaften und ihre Rechtsnatur (Gründung, Führung, Haftung, Beendigung) • Finanzverfassung • Kapitalgesellschaften im Spannungsfeld von Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung mit interaktiven Elementen und begleitenden Übungen
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ‚Unternehmensrecht II‘
Besonderes	
Literatur	<p><u>Pflichtlektüre:</u> (jeweils in der aktuellen Auflage)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grunewald, B.: Gesellschaftsrecht • Hüffer, U.: Gesellschaftsrecht <p>Ergänzende Lektüre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kübler, F.: Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage • Aktuelle Rechtsprechung

Name	PROZESSRECHT
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	22,5 h Kontaktzeit / 67,5h Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. A. Möglich
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse des Aufbaus der Gerichtsbarkeit • Grundlagen der Prozessführung und Optionen für vertragliche Gestaltungen (z. B. Gerichtsstands- und Rechtswahlklauseln) • Grundlagen der Zwangsvollstreckung und des einstweiligen Rechtsschutzes
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der ZPO • Erkenntnisverfahren • Grundzüge der Zwangsvollstreckung • Organe der Rechtspflege
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit begleitenden Übungselementen
Art der Prüfung	Klausur; Teil der MP ,Unternehmensrecht II'
Besonderes	Moot Court; Zusammenarbeit mit dem AG Recklinghausen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Paulus, Zivilprozessrecht, 4. Aufl. 2010 Berlin • Skript

EUROPARECHT	
Semester	2. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EUROPARECHT 1 ▪ EUROPARECHT 2
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>Dieses Modul ergänzt mit seinen Institutionellen Bezügen die Module Öffentliches Recht, mit seinen materiellrechtlichen Bezügen die privatrechtlichen Module, die in hohem Maße durch die europäische Gesetzgebung und Rechtsprechung geprägt werden.</p> <p>Es bildet zudem die erforderliche Grundlage für das Vertiefungsstudium im internationalen Studiengang.</p>

Name	EUROPARECHT 1
Semester / Dauer	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Verfassungsrecht 1
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	Ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Struktur und Funktionsweise der EU • Fähigkeit, sowohl nationalstaatliche als auch sekundärrechtliche Maßnahmen auf ihre Konformität mit dem europäischen Primärrecht zu überprüfen • Erkennen des Einflusses des Europarechts namentlich auf Vorgänge im Bereich des Wirtschaftslebens • Beherrschung des Instrumentariums zur Durchsetzung unionsrechtlich radizierter Rechte vor mitgliedstaatlichen Behörden und Gerichten
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsnatur der EU • Rechtsquellen des Europarechts • Verhältnis des Europarechts zum nationalen Recht • EU-Organe • Rechtssetzung auf EU-Ebene • Unionsgrundrechte • Vollzug des Europarechts • Rechtsschutz in der EU • Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Unterrichtsgespräch und Fallbeispielen / Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Europarecht“
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigene Unterlagen</p> <p>Zusätzlich empfohlen (alternativ, nicht enumerativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht • Herdegen, Europarecht • Hobe, Europarecht • Streinz, Europarecht <p>jeweils in der aktuellen Auflage</p>

Name	EUROPARECHT 2
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Europarecht 1
ECTS-Credits / SWS	3C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22 Kontaktstunden, ca. 98 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. M. Wienbracke, LL. M.
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der wichtigsten wirtschaftsrelevanten Regelungen des primären Unionsrechts • Fähigkeit, mitgliedstaatliche Maßnahmen auf ihre Vereinbarkeit mit diesen Vorgaben hin überprüfen zu können • Bedeutung insbesondere der europäischen Grundfreiheiten für ökonomische Sachverhalte zu begreifen • eigenständige Beurteilung aktueller Ereignisse sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene aus Perspektive des europäischen Binnenmarktrechts
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Europäische Grundfreiheiten • Unionsbürgerschaft • Europäisches Beihilferecht
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit Unterrichtsgespräch und Fallbeispielen / Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Europarecht“
Besonderes	
Literatur	<p>Pflicht: Eigene Unterlagen;</p> <p>Zusätzlich empfohlen (alternativ, nicht enumerativ):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arndt/Fischer/Fetzer, Europarecht • Herdegen, Europarecht • Hobe, Europarecht • Streinz, Europarecht <p>jeweils in der aktuellen Auflage</p>

QUANTITATIVE METHODENKOMPETENZ	
Semester	1. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WIRTSCHAFTSMATHEMATIK U. –STATISTIK
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. R.-M. Marquardt
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>Die Beherrschung grundlegender quantitativer Methoden stellt zum einen eine unerlässliche Basis für die volks- und betriebswirtschaftlichen Module dar. Daher handelt es sich hierbei um ein Pflichtmodul des 1. Semesters. Darüber hinaus wird in vielen Rechtsfragen ein solides passives Verständnis finanzmathematischer und statistischer Begriffe und Zusammenhänge gefordert, das hier vermittelt werden soll.</p>

Name	WIRTSCHAFTSMATHEMATIK U. –STATISTIK
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	6 C / 4 SWS
Workload-Verteilung	Kontaktstunden: 45 h, Selbststudium: 135 h
Lehrende	Prof. Dr. R.-M. Marquardt
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Grundlagen für wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Veranstaltungen • Grundverständnis Finanzmathematik • systematisches Aufbereiten empirischer Daten
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung: Basiswissen in Mathematik • Lösen von Gleichungen und Gleichungssystemen (inkl. Näherungsverfahren) • Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen • Einfache Differentialrechnung bei Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen (Partielle Differentiation, Extremwerte, Elastizitäten) • Überblick: Finanzmathe (Zinsrechnung, Kapitalwert, interner Zinsfuß, Annuitäten) • Empirische Verteilungen (Häufigkeiten, Lage-, Streuungsmaße) • Einfache Regression (nur: Bedeutung u. Umsetzung in Excel)
Lehr-/Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit regelmäßigen Übungsbestandteilen • Ergänzung durch angeleitete Tutorien
Art der Prüfung	Klausur „Quantitative Methodenkompetenz“
Besonderes	
Literatur	<p>Umfangreiche Skripten (Vorlesungsmaterial, Aufg. u. Lösungen)</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tietze (2006). Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. 12. Auflage. Braunschweig: Vieweg • Sydsæter/Hammond (2006) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. 2. Auflage. München: Pearson • Bohley (2000): Statistik. 7. Auflage. München: Oldenbourg • Quatember (2008). Statistik ohne Angst vor Formeln. 2. Auflage. München: Pearson

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE	
Semester	2. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WIRTSCHAFTSTHEORIEN UND -POLITIK
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ralf-M. Marquardt
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	7 C / WR 3,85%, IBLBM 4,14%
Positionierung des Moduls	<p>Das Verständnis gesamtwirtschaftlicher Strukturen, Zusammenhänge und Funktionsweisen ist zum einen relevant für jede unternehmerische Tätigkeit und folglich auch die betriebswirtschaftliche Perspektive des wirtschaftlichen Handelns, die in den entsprechenden Modulen thematisiert werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bezüge zum Wirtschaftsstaats-, -verfassungs- und -regulierungsrecht, die ihrerseits nur wirklich verstanden werden kann, wenn die volkswirtschaftlichen Grundlagen verstanden werden. Auch die internationalen Wirtschaftsbeziehungen (s. insbesondere Modul International Law and Economics) erfordern solide volkswirtschaftliche Kenntnisse. Dies soll durch dieses Modul frühzeitig im Studium sichergestellt werden.</p>

Name	WIRTSCHAFTSTHEORIEN UND –POLITIK
Semester / Dauer	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	keine
ECTS-Credits/SWS	7 C / 5 SWS
Workload-Verteilung	Kontaktstunden: 56 h, Selbststudium: 154 h
Lehrende	Prof. Dr. R.-M. Marquardt
Qualifikationsziele	<p>Grundlagenwissen VWL als ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Disziplin zum Verständnis des einzelwirtschaftlichen Denkens • eigenständige Disziplin zur Einordnung und zum Verständnis gesamtwirtschaftlicher sowie gesellschaftspolitischer Zusammenhänge • als ergänzende Perspektive zum Wirtschaftsordnungsrecht • . als ergänzende Perspektive zur BWL über ökonomische Zusammenhänge (Welchen Beitrag leisten Unternehmen? Wie sind sie in die Gesamtwirtschaft eingebunden?) <p>Beurteilungsfähigkeit gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen für das spätere berufliche Umfeld Erkennen von Gestaltungsmöglichkeiten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Einbinden von Unternehmen in gesamtgesellschaftlichen Zusammenhang und Verantwortung</p>
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • VWL als Gesellschaftswissenschaft • Grundlagen Mikroökonomie (Arbeitsteilung, Unternehmensökonomie, Haushaltsökonomie, Markt- u. Preisbildung, Entscheidungen bei Unsicherheit) • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Sozialproduktrechnung und Wohlfahrtsindikator) • Wirtschaftspolitische Konzepte (Makroökonomische Theorie: Neoklassik, Keynesianismus, Monetarismus; Aufgaben der Wirtschaftspolitik; Angebots- vs. Nachfrageorientierung, Zielkonflikte) • Marktwirtschaftliche Ordnungen (Kapitalistische Marktwirtschaft, Ordoliberalismus, Soziale Marktwirtschaft) • Überblick: Geldpolitik • Überblick: Finanzpolitik • Überblick: Außenwirtschaftspolitik
Lehr-/Lernmethoden	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung mit regelmäßigen Übungsbestandteilen • Ergänzung durch angeleitete Tutorien
Art der Prüfung	Klausur
Besonderes	
Literatur	umfangreiche Skripten (Vorlesungsmaterial, Aufgaben und Lösungsskizzen)

	<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">• Baßler u.a. (2002), Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaftslehre. 17. Auflage. Stuttgart: Schäffer Poeschel• Bofinger (2010), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 3. Auflage. München: Pearson• Bontrup (2004). Volkswirtschaftslehre. München: Oldenbourg.• Pindyck/Rubinfeld (2009). Mikroökonomie. 7. Auflage. München: Pearso• Blanchard/Illing (2006). Makroökonomie. 4. Auflage. München: Pearson
--	---

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE I	
Semester	1. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GRUNDLAGEN; BESCHAFFUNG; PRODUKTION ▪ ABSATZ
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. E. M. John
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	<p>Dieses Modul führt zu Beginn des Studiums in die Betriebswirtschaftslehre und somit in die wesentlichen Aspekte unternehmerischen Handelns ein. Es wird durch die Module Betriebswirtschaftslehre II und Rechnungswesen vertieft, die insgesamt die Basis für weitere betriebswirtschaftliche LV im Vertiefungsstudium darstellen.</p>

Name	GRUNDLAGEN, BESCHAFFUNG UND PRODUKTION
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22 Kontaktstunden, ca. 68 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. E. M. John
Qualifikationsziele	Diese Veranstaltung führt die Studenten in die Betriebswirtschaftslehre ein. Die Studierenden kennen über die Vermittlung von Grundlagen und Grundbegriffen der BWL hinaus die klassischen Funktionsbereiche der BWL. Sie können betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erfassen und betriebliche Probleme begreifen. Sie können grundlegende Konzepte und Methoden des Beschaffungswesens und der Produktion anwenden. Zugleich erfahren Sie nicht nur in den konstitutiven Entscheidungen die interdisziplinäre Notwendigkeit, dass wirtschaftliche Fragestellungen und Lösungen in rechtliche Rahmenbedingungen einzuordnen sind.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und ihre Elemente • Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft • Unternehmen als Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre • Typologie des Unternehmens • Ziele des Unternehmens • Grundlagen der Materialwirtschaft • Beschaffungsmarketing • Beschaffungs- und Lagerplanung • Grundlagen der Produktion • Planung und Kontrolle des Produktionsablaufs • Produktions- und Kostentheorie
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung, Lehrgespräch, Übungen und Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „BWL I“
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schmalen, H., H. Pechtl, (2009): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 14. überarbeitete Auflage, Stuttgart • Schmalen, H., H. Pechtl, (2007): Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft: Übungsbuch, 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart • Staehle, W.H., P. Conrad (1999): Management: Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage, München • Thommen, J.P., A.-K. Achleitner (2009): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 6. überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden

Name	ABSATZ
Semester / Dauer	1. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	22,5 Kontaktstunden, 67,5 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. E. M. John
Qualifikationsziele	Einführung in das Marketing. Beherrschen des einschlägigen Fachvokabulars und ausgewählter Methoden. Kenntnis der Gestaltungsbeiträge zum Unternehmenserfolg. Verständnis und Reflektion des integrativen Marketing-Ansatzes im Rahmen einer marktorientierten Unternehmensführung.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Aufgabenfeld der Marketinglehre • Das Marketing-Mix • Abgrenzung des relevanten Marktes • Marktumfeldanalyse • Marktsegmente und Kaufverhalten • Marketing-Ziele / Zielkonflikte • Marketing-Strategien • Markenführung • Produktpolitik
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung, Lehrgespräch, Übungen und Literaturstudium
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „BWL I“
Besonderes	Gastvortrag: Recht und Marketing
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bruhn, M. (2009): Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden • Homburg, C. (2000): Quantitative Betriebswirtschaftslehre. Entscheidungsunterstützung durch Modelle. 3. Auflage, Wiesbaden • Homburg, C., Krohmer, H. (2006): Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden • Meffert, H., Burmann, C. /M. Kirchgeorg (2008): Marketing-Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, 10. Auflage, Wiesbaden • Simon, H., Fassnacht, M. (2009): Preismanagement, 3. Auflage, Wiesbaden • Steffenhagen, H. (2008): Marketing. Eine Einführung, 6. Aufl., München u.a.

BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE II	
Semester	3. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PERSONALWIRTSCHAFT, ORGANISATION ▪ INVESTITION, FINANZIERUNG
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. T. Heide
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	6 C / WR 3,30%, IBLBM 3,55%
Positionierung des Moduls	Dieses Modul rundet die Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ab und bildet mit den Modulen Betriebswirtschaftslehre II und Rechnungswesen die Basis für weitere betriebswirtschaftliche LV im Vertiefungsstudium, insbesondere in den Profildfeldern 1 und 2.

Name	PERSONALWIRTSCHAFT/ORGANISATION
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	22,5 Kontaktstunden, 67,5 Stunden Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. H.-J. Bontrup
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen der Grundlagen der Personalwirtschaft und Organisationstheorie • Verstehen von personalwirtschaftlichen Denkens • Einübung konsensualer Personalpolitik • Kennen von personalwirtschaftlichen Planungs- und Organisationstechniken
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Personal- und Organisationslehre • Personalwirtschaft im System der Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen und ihre Rahmenbedingungen • Personalpolitik als Teil der Unternehmenspolitik • Grundzüge unternehmerischer Organisationsformen • Grundzüge des personalwirtschaftlichen Instrumentariums
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung, Übungseinheiten, begleitende Tutorien
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung „Betriebswirtschaftslehre II“
Besonderes	
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Oechsler, Personal und Arbeit, in der aktuellsten Auflage • Bontrup/Hansen, Problemfelder eines zukunftsorientierten Personalmanagements, in der aktuellsten Auflage

Name	INVESTITION UND FINANZIERUNG
Semester / Dauer	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	formal keine; inhaltlich betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen, Quantitative Methoden, Rechnungswesen
ECTS-Credits / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	22,5 h Kontaktstudium, 67,5 h Selbststudium.
Lehrende	Prof. Dr. T. Heide
Qualifikationsziele	Einordnung, Beurteilung und praktische Anwendung von Investitionsrechenverfahren, insbesondere die Beurteilung von sowie die Entscheidung über Investitionsalternativen Einordnung, Beurteilung und Entscheidung über die Anwendung alternativer Finanzierungsformen, Finanzierungsregeln, etc. Zusammenhänge zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen (wie z. B. Rechtsform) und Finanzierungsmöglichkeiten erfassen
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzer Überblick Investitions- und Finanzierungstheorie • Investitionrechenverfahren (Sicherheit) • Finanzierungsformen (Überblick)
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit, nicht zuletzt aufgrund der integrierten Übungen deutlichen interaktiven Elementen; begleitende Tutorien
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ,BWL II'
Besonderes	Praktikervorträge und/oder Exkursionen angestrebt Einführung in die Anwendung von Excel bei der Lösung von investitions- und finanzierungsbezogenen Aufgabenstellungen
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsbegleitende Unterlagen, bestehend aus dem Foliensatz und Übungsaufgaben. • Brealey/Myers/Marcus, Fundamentals of Corporate Finance • Perridon/Steiner, Finanzwirtschaft der Unternehmung • Schmidt/Terberger, Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie • Zantow, Finanzwirtschaft der Unternehmung ... (s. aktuelles Literaturverzeichnis)

RECHNUNGSWESEN	
Semester	2. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internes Rechnungswesen ▪ Externes Rechnungswesen
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. T. Heide
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	8 C / WR 4,44%, IBLBM 4,73%
Positionierung des Moduls	<p>Dieses Modul vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, die für eine (auch rechtliche relevante) gute Unternehmensführung unerlässlich sind. Es ist inhaltlich verbunden mit den LV in den Bereichen Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht.</p> <p>Es wird ergänzt im Modul Controlling und mit internationalen Bezügen vertieft in der LV Int. Rechnungslegung sowie im Modul Int. Accounting, Controlling and Taxation (Int. Studiengang).</p>

Name LV	INTERNES RECHNUNGSWESEN
Semester	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Punkte / SWS	3 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca.22 h Kontaktstunden, ca. 68 h Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Müller-Jundt
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Kostenarten für Unternehmen benennen und systematisieren können • Einen BAB aufstellen können • Standardfälle der Erzeugniskalkulation lösen können • Umsatz- und Gesamtkostenverfahren in der Kostenträgerzeitrechnung beherrschen
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenartenrechnung, • Kostenstellenrechnung und • Kostenträgerrechnung jeweils mit einfachen Standardbeispielen im Bereich Kostenträgerstück- und Kostenträgerzeitrechnung • Überblick über Kostenrechnungssysteme
Lehr-/Lernmethoden	Seminaristische Vorlesung mit Übungselementen und Präsentation der Ergebnisse durch die Teilnehmer, begleitende Tutorien
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ,Rechnungswesen'
Besonderes	
Literatur	Pflichtliteratur: Skript Internes Rechnungswesen Zusätzliche empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Fandel, G.: Kostenrechnung, 3. Aufl. Berlin [u.a.], 2008. • Olfert, K.: Kostenrechnung, 16. Aufl. Ludwigshafen (Rhein) 2010 • Haberstock, L. (bearbeitet von Breithecker, V.): Kostenrechnung I, 13. Aufl., Berlin 2008 • Haberstock, L. (bearbeitet von Breithecker, V.): Kostenrechnung II, 10. Aufl., Berlin 2008

Name LV	EXTERNES RECHNUNGSWESEN
Semester	2. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Keine
ECTS-Punkte / SWS	5 C / 3 SWS
Workload-Verteilung	ca. 34 h Kontaktstudium, ca. 116 h Selbststudium.
Lehrende	Prof. Dr. T. Heide
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis und Anwendung von Techniken der kaufmännischen Buchführung • Vermittlung von Grundkenntnissen für die Erstellung eines Jahresabschlusses • Tieferes Verständnis bzgl. bestimmter Bilanz- und GuV-Positionen und deren Ausprägungsmöglichkeiten
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Buchführung • Grundlagen der Jahresabschlusserstellung • Ausgewählte Positionen der Bilanz: Ansatz, Bewertung, Ausweis • Ausgewählte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung
Lehr-/Lernmethoden	Vorlesung mit, nicht zuletzt aufgrund der integrierten Übungen, deutlichen interaktiven Elementen; begleitende Tutorien
Art der Prüfung	Klausur, Teil der Modulprüfung ,Rechnungswesen'
Besonderes	Praktikervorträge und/oder Exkursionen angestrebt Einführung in die Anwendung von Excel
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsbegleitende Unterlagen, bestehend aus dem Foliensatz und Übungsaufgaben. • Buchholz, Grundzüge des Jahresabschlusses • Coenenberg u.a., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse • Eisele, Technik des betrieblichen Rechnungswesens • Heinhold, Buchführung in Fallbeispielen • Heinhold, Der Jahresabschluss • Schildbach, Der handelsrechtliche Jahresabschluss • Weber/Weißenberger, Einführung in das Rechnungswesen (s. aktuelles Literaturverzeichnis)

FREMDSPRACHE	
Semester	3. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • FACHFREMDSPRACHE (ENGLISCH)
Modulverantwortliche/r	Dr. P. Iking (Leiterin Sprachenzentrum)
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	5 C / WR 2,75%, IBLBM 2,96%
Positionierung des Moduls	Dieses Modul vermittelt die fachbezogenen Fremdsprachenkenntnisse, wobei zwingend Englisch vorgesehen ist. Im Bereich der Wahlpflichtfächer kann ein Vertiefungskurs bzw. ergänzend eine zweite Fachfremdsprache gewählt werden.

Name LV	FACHFREMDSPRACHE (WIRTSCHAFTSENGLISCH)
Semester	3. Sem. / 1 Sem.
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	fortgeschrittene Englischkenntnisse auf dem Niveau der Jahrgangsstufe 12; ggf. zusätzlich erfolgreich abgeschlossener Auffrischkurs Englisch
ECTS-Punkte / SWS	5 C / 4 SWS
Workload-Verteilung	45 h Kontaktstudium, 105 h Selbststudium
Lehrende	PD Dr. Berger, N. N. (Sprachenzentrum)
Qualifikationsziele	berufsorientierte fremdsprachliche Diskurs- und Handlungskompetenz unter Einschluss (inter-)kultureller Elemente
Lehr-/Lerninhalte	Fachsprachliche Strukturen aus den Bereichen Wirtschaft und Handel, die mediengestützt thematisiert und behandelt werden; Anleitung zur selbständigen Erarbeitung und Präsentation wirtschaftsrelevanter Themen; Schwerpunkte u. a. company structure, management, taxation, labour relations, banking, international trade, description of graphs
Lehr-/Lernmethoden	seminaristische Veranstaltung im Präsenzstudium und angeleitetes Selbststudium
Art der Prüfung	Klausur
Besonderes	systematischer Einsatz klassischer und interaktiver Medien – auch im MultiMedia-Sprachlabor des Sprachenzentrums
Literatur	Lehrwerk: Ian MacKenzie, English for Business Studies. A Course for Business Studies and Economics Students, 3 rd edition, Cambridge: Cambridge University Press, 2010. Als Ergänzung: verschiedene englischsprachige Printmedien; im MultiMedia Sprachlabor vorhandene Angebote.

BACHELORABSCHLUSS	
Semester	6. Sem.
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich bzw. laufend
Bestandteile des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ▪ BACHELOR-SEMINAR ▪ BACHELOR-ARBEIT ▪ KOLLOQUIUM
Modulverantwortliche/r	Verschiedene
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits/ Gewichtung der Note in Gesamtnote	16 C / WR 21,98 %, IBLBM 23,58 % Studiengang
Positionierung des Moduls	In diesem Modul wird das Studium zum Abschluss geführt durch ein profilfeldbezogenes Seminar sowie die Bachelor-Arbeit und das Kolloquium.

Name	BACHELOR-SEMINAR
Semester / Dauer	6. Semester
Art	Pflichtveranstaltung
Voraussetzungen	Abschluss der Praxisphase im Studiengang Wirtschaftsrecht bzw. des Praxissemesters
ECTS-Credits / SWS	2 C / 2 SWS
Workload-Verteilung	ca. 22,5 h Kontaktstunden, ca. 37,5 h Selbststudium
Lehrende	Prof. Dr. B. Müller-Jundt, Prof. Dr. T. Korenke, Prof. Dr. P. Oligmüller, Prof. Dr. E. M. John
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Zeitplanung für den Studienabschluss und den Eintritt in der Beruf bzw. in das Masterstudium • Befähigung zum wiss. Arbeiten (Bachelorarbeit) • Fähigkeit, die im Studium erworbenen fachlichen und methodischen Kenntnisse und Kompetenzen zur weitgehend selbständigen Bearbeitung eines etwas größeren, aber zeitlich klar begrenzten, praxisbezogenen Projektes einzusetzen • Fertigkeiten zur zielgruppenorientierten Präsentation der Ergebnisse der Bachelorarbeit
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentations- und Visualisierungstechniken am Beispiel des Erfahrungsberichts Praxissemester/-phase • Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen einer Bachelorarbeit • Kritische Reflexion der Praxisphase bzw. des Praxissemesters • Kritische Reflexion der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten als Vorbereitung für Bewerbungen • Simulation von Einstellungsgesprächen
Lehr-/Lernmethoden	Seminar in Kleingruppen mit Präsentationen und Gruppendiskussion
Art der Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Erfahrungen im Praxissemester/phase • Erstellung einer Zeit- und Aufgabenplanung für den Studienabschluss und den Eintritt in den Beruf bzw. in das Masterstudium • Erstellung eines Abstracts der wesentlichen Ergebnisse der Bachelorarbeit
Besonderes	
Literatur	Pflichtliteratur: Skript Zusätzliche empfohlene Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Bänsch, Axel: Wissenschaftliches Arbeiten, 9. Aufl. München – Wien, 2007 • Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 13. Auflage. Heidelberg 2010 • http://www.bildungserver.de: Berufseinstieg/Einstieg in den Arbeitsmarkt mit dem Hochschulabschluss Bachelor

Name	BACHELOR-ARBEIT
Semester / Dauer	6. Semester
Art	Pflicht
Voraussetzungen	Alle Module (bis auf ggf. 1) der ersten 5 Sem. erfolgreich bestanden (s. § 24 BPO)
ECTS-Credits / SWS	12 C
Workload-Verteilung	Bearbeitungszeit max. 12 Wochen
Lehrende	Erstbetreuer ist Professor, Zweitkorrektor ist Professor oder auch Externer
Qualifikationsziele	Durch die Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem/seinem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden selbständig bearbeiten und darstellen können.
Lehr-/Lerninhalte	Wirtschaftsrechtsrelevante Themenauswahl in Abstimmung mit dem Erstbetreuer
Lehr-/Lernmethoden	Schriftliche Arbeit
Art der Prüfung	Schriftliche Bewertung durch zwei Prüfer. S. auch Kolloquium.
Besonderes	
Literatur	S. Wissenschaftliches Arbeiten

Name	Kolloquium
Semester / Dauer	6. Semester
Art	Pflicht
Voraussetzungen	Alle Module bestanden, Bachelor-Arbeit mit mind. ‚ausreichend‘ bewertet (s. § 27 BPO)
ECTS-Credits / SWS	2 C
Prüfende	Erst- und Zweitkorrektor der Bachelor-Arbeit
Qualifikationsziele	Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelor-Arbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.
Art der Prüfung	Mündliche Prüfung